

## Medienmitteilung zur Veröffentlichung des Rahmenbewilligungsgesuchs zum Tiefenlager Nördlich Lägern

### Sicher ist nur das Risiko!

**In 10'000 Jahren sind die Lagerbehälter leck und die radioaktiven und giftigen Nuklide wandern durch das Gestein an die Oberfläche und in die Umwelt unserer zukünftigen Generationen!**

**Darum sagen wir:**

- **Das ist keine Sicherheit, das ist vertagtes Risiko für zukünftige Generationen!**
- **Ein derartiges Risiko im Rhein darf die Schweiz weder uns noch den Europäer:innen zumuten!**
- **Die Tiefengewässer müssen besser erkundet werden!**
- **Wir schaffen für 30'000 Generationen eine Belastung, die nicht verantwortbar ist!**

Das Tiefenlager erscheint in Modellrechnungen als sicher und verlässlich. Testen lässt sich dieses Konzept aber nicht. Noch nie hat der Mensch einen Bau mit einem Zeithorizont von einer Million Jahre geplant - geschweige denn realisiert.

Die Lagerbehälter sollen gemäss Nagra 10'000 Jahre dicht sein. Danach wird Korrosion die Hülle aufgelöst haben und das radioaktive und giftige Material wird ins Gestein abgegeben. Niemand kann sicher voraussagen, ob diese Zersetzung nicht bereits früher eintritt. Das ganze Tiefenlagerkonzept mit den Sicherheitsbarrieren beruht auf Modellen. Nuklide werden den Opalinuston verlassen und über wasserführende Schichten (Aquifere) in die Biosphäre gelangen. **Das ist keine Sicherheit, das ist vertagtes Risiko für zukünftigen Generationen!**

Bereits während des Betriebs bedroht die Anflugschneise die Einlagerung. Ein Flugzeugabsturz auf die Oberflächenanlage kann Lagerbehälter aufbrechen und hochaktive Brennstäbe freilegen. Eine Löschaktion mit Wasser würde radioaktiven Staub in den Boden schwemmen und das Grundwasser verseuchen. Dieses wiederum fliesst in den Rhein, der für Millionen Menschen in der Schweiz und Europa als Trinkwasserlieferant dient. **Ein derartiges Risiko im Rhein darf die Schweiz weder uns noch den Europäer:innen zumuten!**

Aus der Tiefe steigen die Thermalwasser von Zurzach, Baden und weiteren Bäderstädten entlang des Rheins auf. Wo genau diese Wässer im Gestein fließen, ist ungenügend abgeklärt. Es könnte sein, dass die wasserführenden Schichten (Aquifere) über und unter dem Opalinuston mit den Thermalwässern verbunden sind. Die freigesetzten Nuklide gelangten in den Fließkanälen rasch an die Oberfläche. **Die Tiefengewässer müssen besser erkundet werden!**

Diese Risiken werden die Bewohner:innen der Region über 30'000 Generationen oder während einer Million Jahre begleiten. In dieser unvorstellbar langen Zeitspanne muss immer und völlig unvorhersehbar mit radioaktiver und giftiger Kontamination unserer Umwelt und unserer Nahrungsmittel gerechnet werden. Ist dieses Risiko tragbar? Nein! **Wir schaffen für 30'000 Generationen eine Belastung, die nicht verantwortbar ist!**

Thomas Feer, Vorstand LoTi  
+41 79 533 4745, thomas\_feer\_frei@bluewin.ch

Rosi Drayer, Vorstand LoTi  
+49 160 513 80 39, rosi.drayer@gmx.de

19. Juni 2025  
Stadel bei Niederglatt  
[info@loti2010.ch](mailto:info@loti2010.ch)  
[www.loti2010.ch](http://www.loti2010.ch)